



21. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapie

für Kunsttherapeuten, Studenten der Kunsttherapien,
Ärzte, Medizinstudenten,
Psychotherapeuten und Pädagogen

Angst und Stress

Künstlerisch im Moment SEIN

Donnerstag bis Sonntag
3. bis 6. Januar 2019

Medizinische Sektion

Goetheanum

Dornach, im Juli 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zu unserer nächsten internationalen kunsttherapeutischen Fachtagung laden wir Sie herzlich ein! Wir werden uns während der Arbeitstage für anthroposophische Kunsttherapie vom 3. bis 6. Januar 2019 vertiefend mit der Angst befassen. Welche Formen der Angst gibt es? Wie wird die Angst bei unterschiedlichen seelischen und somatischen Erkrankungen erlebt, wie z.B. bei Panikattacken oder Angst und Furcht bei der Krebserkrankung? Im Rahmen der letzten Tagung klang das Thema bereits an. Nun wollen wir uns systematisch mit der Angst in unterschiedlichen Lebenslagen und Krankheitssituationen auseinandersetzen, ihrer spirituellen Bedeutung als einer Grunderfahrung des Menschen an der Schwelle zur geistigen Welt nachgehen und uns mit ihren positiven Aspekten und negativen Auswirkungen beschäftigen. Das physiologische, seelische und geistige Wesen der Angst soll mit der kunsttherapeutischen Behandlung in Beziehung gesetzt und die Indikationen der Kunsttherapieformen bei Angst und Angsterkrankungen herausgearbeitet werden.

Aus dem Thema entstehende Forschungs- und Arbeitsfragen wollen wir uns auch dieses Jahr in einem konzentrierten Arbeitszusammenhang stellen. Wir als Vorbereitungsteam wünschen uns, dass zwischen Dozierenden und Teilnehmenden eine verbindende forschende Haltung entsteht; ein Raum, dem neue Ideen für die Arbeit mit den Patienten entspringen.

*Heilsam ist nur, wenn
Im Spiegel der Menschenseele
Sich bildet die ganze Gemeinschaft
Und in der Gemeinschaft
Lebet der Einzelseele Kraft.*

5. November 1920, Rudolf Steiner für Edith Maryon

Es wird jeden Morgen eine meditative Tageseinstimmung zum Thema in Form einer Hochschularbeit sowie einer offenen Gruppe geben. Daran schließen sich Vorträge von verschiedenen DozentInnen, mit unterschiedlichen Schwerpunkten und Blickrichtungen an.

In den morgendlichen Seminargruppen können die Inhalte der Vorträge menschenkundlich von dem jeweiligen Dozierenden aufgegriffen, zum Gespräch angeregt und individuell, auch an übenden Beispielen, vertieft und ergänzt werden.

Außerdem wird es Seminargruppen geben, die sich mit dem Schulungsweg der TherapeutInnen beschäftigen. Wie gehen wir mit in uns entstehendem Stress und Angst in der therapeutischen Situation um? Wie begegnen wir der Situation und können uns auch daraus lösen?

Eine intensivere praktische Auseinandersetzung findet dann in den circa dreistündigen Arbeitsgruppen am Nachmittag statt. Dort soll ebenfalls der Bezug zum Morgenvortrag gesucht und kunsttherapeutisch bis in den Umgang mit Erkrankungen anhand von Fallbeispielen vertieft werden.

Abends wird das Thema in verschiedenen Vorträgen weitergeführt werden. Wir freuen uns, Ihnen wieder zu begegnen, oder Sie neu kennenzulernen und grüßen sehr herzlich!

Kirstin Kaiser, Viola Heckel, Katrin Sauerland, Heike Stenz und Johanna Gunkel
Tagungsvorbereitung

Matthias Girke und Georg Soldner
Leiter der Medizinischen Sektion am Goetheanum

Seminargruppen zur interdisziplinären Vortragsnachbereitung und zum Schulungsweg der TherapeutInnen

Donnerstag 11.45–13 Uhr / Freitag und Samstag 11.15–13 Uhr

1. Künstlerische und meditative Wege zu den Quellen der Inspiration (DE/EN)

Auf welchen Wegen finden wir den Zugang zu den Quellen der Inspiration, wenn eigene Ängste, Unsicherheiten oder Vorurteile im therapeutischen Prozess auftreten? Seminargruppe mit künstlerischen Übungen zum Schulungsweg der TherapeutInnen.

Thomas Adam, Sänger, Gesangstherapeut, Bochum (DE) / Dagmar von Freytag-Loringhoven, Kunsttherapeutin, Filderstadt (DE) / Ulrike Gerharz, Sprach-Kunst Therapeutin, Karlsruhe (DE)

2. The presence of spirit of the Art-Therapist in the management anxiety stress of patients (IT/EN)

The Michelian therapeutic force is the scale between the pathological aspects of anxiety and stress. With some pictorial exercises inspired by the Stella Maris method we will deepen the art-therapeutic resources inherent in these tools.

Angelo Antonio Fierro, Arzt, Bologna (IT) / Carla Borri, Kunsttherapeutin, Bologna (IT)

3. Bilder der Angst (DE/FR)

In Nachbearbeitung der Morgenvorträge wollen wir gemeinsam mit Mitteln der Malerei und im Gespräch herausfinden, wie sich Angstzustände in Bildform zeigen können. Gemeinsam können wir malerische Wege finden, mit Angst umzugehen.

Heike Stenz, Kunsttherapeutin (BA), Arlesheim (CH)

4. Woher meine Angst - wohin mit meiner Angst (DE)

Neben dem Reflektieren der Vorträge sollen Wege des Erkennens eigener Ängste und deren Überwindung im Vordergrund stehen. Dazu gehört auch eurythmisch bewegtes Aufbauen von Gegenkräften für ein neues stabilisierendes Gleichgewicht.

(Auch ohne Eurythmie-Kenntnisse, Gymnastikschuhe von Vorteil)

Kaspar Jaggi, Arzt und Barbara Jaggi-Sidler, Eurythmistin und Heilpädagogin, Jegenstorf (CH)

5. Follow-up Seminar (DE)

Aufarbeitung der Vorträge durch bewusstseinsphänomenologisch-menschenkundliche Einbettung, unterstützt durch Diskussion und Wahrnehmungsübungen.

Johannes Wagemann, Bewusstseinsforscher und Hochschuldozent, Mannheim (DE)

6. The dynamic of anxiety and stress in the client / therapist relationship (EN)

This seminar group will focus on strengthening the therapist. It will be an opportunity to look at stress and anxiety in the dynamic and coping strategies that arise within the client/therapist alliance; and the potential for enactments and re-enactments of stress and anxiety in and beyond the boundaries of the therapy room. We will be using artistic materials, discussion and reflective diary work. We ask participants to bring case material suitable to discuss in pairs and small groups.

Marion Green, Kunsttherapeutin, Stroud (UK) / Nevo Amit, Kunsttherapeut, Tel Aviv (ISR)

7. Angst als Zeitphänomen (DE)

Welche Auswirkung hat die allgemeine Zunahme der Angst für die Ich-Entwicklung und die Freiheit? Was können wir in dieser Situation tun? Schon das Verstehen, auf welchen Mechanismen die Angst des heutigen Menschen beruht und was sie in uns und in der Welt bewirkt, hilft, sie zu neutralisieren. Indem sich der Mensch der Angst stellt, wird er ihr ein Gegenüber und kann sie so bewältigen. Der richtige Umgang mit Angst wird zu einer Chance für das Ich und für geistiges Wachstum.

Hartwig Volbehr, Arzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Konstanz (DE) / Heike Dahms, Kunsttherapeutin (ED), Beinwil am See (CH)

8. PRÄSENZ. Das Erlebnis des Moments im Bewegungsfluss (DE)

Im Zeichnen treten wir in Kontakt und Beziehung zur Welt, bewegen und werden bewegt. Je mehr wir mit verschiedenen Sinnen in den Zeichenprozess einsteigen, werden die "Präsenz des Moments" und dessen „ankernde“ und entspannende Qualitäten erfahrbar. In dieser Seminargruppe stehen künstlerische Übungen sowie der kollegiale Austausch im Vordergrund.

Ulrich Paul, Kunsttherapeut, Krefeld (DE)

9. Games from fear to fun (DE/EN/NL)

Using games is a very effective way to help clients to get hold on their own situation. The games will help to discover the mindsets and to make a new move. In the workshop we will exercise different kind of games: meeting games, teambuilding games and trust and courage games. And while we are playing we will have fun.

Huub Detert, Dozent, Chengdu (CN) / Zifeng Chen, Dozent und Übersetzer, Chengdu (CN)

10. Die Begegnung mit dem Tier: Ein lernender Weg, die Angst zu erobern. (DE)

Als KunsttherapeutInnen ist es wichtig, der Angst in uns und der der PatientInnen bewusst und geführt zu begegnen. Im Umgang mit den Tieren tritt uns das Phänomen der Angst unmittelbar entgegen. In dieser Seminargruppe wollen wir von den Tieren Selbsterkenntnis gewinnen anhand von Übungen aus der Atem- und Stimmtherapie und der Plastischen Therapie.

Katrin Sauerland, Plastische Kunst- und Maltherapie, Alfter (DE) / Kirstin Kaiser, Therapeutische Sprachgestalterin, Basel (CH) / Sabrina Menestrina, Tierärztin, Udine (IT)

Donnerstag, 3. Januar

9–9.30

Musikalischer Auftakt und Begrüßung

9.30–11

Vortrag

Die Kunst, die Angst zu überwinden

Georg Soldner

11–11.45 Kaffeepause

11.45–13

Interdisziplinäre Vortragsnachbereitung

in Seminargruppen

Zum Schulungsweg der TherapeutInnen

in Seminargruppen

13–15 Mittagspause

15–18

Interdisziplinäre künstlerische und kunsttherapeutische Arbeitsgruppen

18–20 Abendpause

20–20.30

Totengedenken

20.30–21.30

Vortrag

Die Begeisterung als Wärmeprozess im Umgang mit der Angst

Karin Jarman

Freitag, 4. Januar

8.30–9

**Meditative Morgenarbeit
im Westtreppenhaus**

Im atmenden Wechsel zwischen Auge und Ohr entwickeln sich freie Klänge an Motiven zwischen Finsternis und Licht.

Thomas Adam und Dagmar von Freytag-Loringhoven

-oder-

**Hochschularbeit zur 1. bis 3. Klassenstunde
(für Hochschulmitglieder)**

Ulrike Gerharz und Viola Heckel

9.15–10.30

Vortrag

Nervenorganisation und Angst

Urs Pohlman

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–13

Interdisziplinäre Vortragsnachbereitung

in Seminargruppen

Zum Schulungsweg der TherapeutInnen

in Seminargruppen

13–15 Mittagspause

15–18

Interdisziplinäre künstlerische und kunsttherapeutische Arbeitsgruppen

18–20 Abendpause

20–21.30

1. Vortrag

Das Leben der Bienen als Inspirationsquelle für die Kunst, Zauber und Gegengift im Umgang mit menschlicher Angst

Eva Neidhard

2. Vortrag

Stress und Angst in mir, wie spiegelt sich das im Tier?

Sabrina Menestrina

Samstag, 5. Januar

8.30–9

Meditative Morgenarbeit im Westtreppenhaus

Im atmenden Wechsel zwischen Auge und Ohr entwickeln sich freie Klänge an Motiven zwischen Finsternis und Licht.

Thomas Adam und Dagmar von Freytag-Loringhoven

-oder-

Hochschularbeit zur 1. bis 3. Klassenstunde (für Hochschulmitglieder)

Ulrike Gerharz und Viola Heckel

9.15–10.30

Vortrag

Angststörung und Identität

Hartwig Volbehr und Heike Dahms

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–13

Interdisziplinäre Vortragsnachbereitung in Seminargruppen

Zum Schulungsweg der TherapeutInnen
in Seminargruppen

13–15 Mittagspause

15–18

Interdisziplinäre künstlerische und kunsttherapeutische Arbeitsgruppen

18–20 Abendpause

20–22

Der Weg als Therapeut, kollegiale Interviews

Moderation Katrin Sauerland und Johanna Gunkel

ICAAT, Berichte aus der Koordination
Kunsttherapie (ICAAT) und der
Medizinischen Sektion

Kirstin Kaiser, Simone Lindau und Johanna Gunkel

Darstellung der Ergebnisse aus den Arbeits-
und Seminargruppen

Sonntag, 6. Januar

8.30–9

Meditative Morgenarbeit im Westtreppenhaus

Im atmenden Wechsel zwischen Auge und Ohr entwickeln sich freie Klänge an Motiven zwischen Finsternis und Licht.

Thomas Adam und Dagmar von Freytag-Loringhoven

-oder-

Hochschularbeit zur 1. bis 3. Klassenstunde (für Hochschulmitglieder)

Ulrike Gerharz und Viola Heckel

9.15–10.30

Vortrag

Lebensangst und Gottesfurcht

Michaela Glöckler

10.30–11.15 Kaffeepause

11.15–12.30

Therapeutisches Plenum

Darstellungen von Best Practice
Anwendungen.

Moderation Kirstin Kaiser

Tagungsrückblick und Aussicht auf 2020

Musikalischer Ausklang

Die Vorträge und Plena werden in Deutsch
gehalten und ins Englische, Französische
und Italienische übersetzt.

— Änderungen vorbehalten —

Interdisziplinäre künstlerische und kunsttherapeutische Arbeitsgruppen

Donnerstag, Freitag und Samstag jeweils 15–18 Uhr

11. Die Licht-, Wärme- und Zentriereigenschaften von Bienenwachs und der Nutzen für die Kunsttherapie (DE/EN/ES)

In dieser Arbeitsgruppe experimentieren wir mit Bienenwachs und lernen Qualitäten dieses Materials kennen, von denen wir in unserer kunsttherapeutischen Arbeit profitieren können. Es wird um unterschiedliche Wege des Umgangs mit Angst, Nervosität und Traumata gehen. Am Ende jeder Einheit findet ein kurzer Austausch über die neu erarbeiteten Ansätze im Zusammenhang mit der Angstthematik statt.

Eva Neidhard, Dipl. Bildhauerin und Kunsttherapeutin, Neuenstein (DE)

12. When the Day after Tomorrow is Today - The Faces of Stress, Anxiety and Fear (EN)

We would like to work with this important theme by facilitating a phenomenological study through artistic activity in drawing, painting, sound work and dialogue. We invite you to enter deeply into your own experience before arriving at therapeutic imaginations leading to effective and compassionate interventions in our daily practice.

Karin Jarman, Kunsttherapeutin, Stroud (UK) / Pia Poulsen, Gesangstherapeutin, Stroud (UK)

13. Therapeutische Aspekte in Rudolf Steiners Skizzen für Maler. Ich-Präsenz im Gleichgewicht suchen (DE/EN)

Die zwei Skizzen Bäume in sonniger Luft und Bäume im Sturm sind auf einem ungewöhnlichen Format gemalt. Wir wollen diesem Phänomen nachgehen und erleben, wie Bildformat und beschränkte Farbwahl eine besondere Anregung für das Rhythmische System sein kann. Malen mit Pflanzenfarben.

Caroline Chanter, Malerin und Kunsttherapeutin, Dornach (CH)

14. What comes after death? Overcoming fear through knowledge and imagination (EN)

Painting and conversation group (water colour and oil pastels). Approaching the threshold of death can hold a lot of fear and uncertainty – for your clients or for yourself. We will explore this journey through anthroposophical insights and through our own images – as a spiritual-therapeutic theme, or as a gift for someone who has recently died.

Cläre Kunze, Maltherapeutin und Bildende Künstlerin, Frankfurt am Main (DE)

15. Zwischen zwei “Zus” in der Sprache und im Malen (DE/EN/NL)

Stress, ein Problem des „zu-viel-zu schnell“ bringt uns außer Atem. Zugleich nimmt uns das ängstliche Gefühl, Aufgaben nicht mehr gewachsen zu sein, den Atem. Improvisierend mit kleinen dramatischen Texten und malend mit Rot, Blau, Indigo und Violett arbeiten wir an dem Wiederfinden der Balance zwischen außen-innen, vorne-hinten und so an dem Vertrauen.

Joost Groot, Maltherapeut, Wädenswil (CH) / Marjo van der Himst, Therapeutische Sprachgestaltung, Den Haag (NL)

16. Das Fremde - in mir und mir gegenüber / Kunsttherapie im (arabischen) Ausland (DE/EN)

Verängstigung begegnen wir oft bei Menschen, die im Klima der Unterdrückung aufgewachsen sind und den derzeitigen Paradigmenwechsel in der kollektivistischen Gesellschaft erleben. Ebenso ist Verunsicherung auch Ausgangspunkt des künstlerischen Prozesses, welcher dem eigenen Fremdsein Richtung und Nähe geben kann. Austausch und viele künstlerische Übungen.

Petra Rosenkranz, Malerin und Kulturpädagogin, Bornheim (DE)

17. Wenn Gefühlszustände übermächtig sind: Wege zurück in Relation und Ausgleich (DE)

Basierend auf Methoden aus der Traumatherapie empfinden wir uns malend, entweder in belastende oder in beschützende Gefühlszustände, arbeiten mit Durchbrüchen zu anderen Ebenen, oder schaffen mit Rahmungen erweiterte Kontexte. Ergänzend plastizieren wir Farbqualitäten nach Übungen, die wir mit blinden und stark schwerhörigen Menschen entwickelt haben.

Florian S. Steinke, Kunsttherapeut, Berlin (DE) / Lisa Mestern, Kunsttherapeutin, Bremen (DE)

18. Anxiety and stress as expression of the imbalance meeting between outside and inside... (EN/IT)

Through clinical cases and painting experiences we will deep this conflict looking for an approach that, enforcing the central meeting point, develops a healing process.

Patrizia Anderle, Ärztin, Padova (IT) / Annamaria Saccuman, Kunsttherapeutin, Padova (IT)

19. Angst, Enge, Substanz und Gestaltungsfähigkeit - Plastisches Erleben und Umgehen lernen mit Angst (DE)

Angst empfinden können ist eine sinnvolle seelische Fähigkeit. Unter Angst leiden und sie als Entwicklungshemmung zu erleben, hängt oft mit bisherigen Erfahrungen zusammen. Die Erfahrung von Raum und Gestaltungsfähigkeit durch die Konzentration auf plastische Prozesse kann Wege öffnen, die Angst überwinden hilft und neue Perspektiven erschließt.

Urs Pohlman, Arzt, Alanus University, Alfter bei Bonn (DE) / Ulrikke Stokholm, Leitungskollegium der Plastisch-Bildnerischen Studiengänge atka, Dornach (CH)

20. Hören, erleben, spielen. Erfahrungen aus der Musiktherapie mit Kindern (DE/EN/NL)

Musikalische Übungen, Phänomenologie, Erzählungen von Begegnungen mit Kindern in der diagnostischen Arbeit, ihre Geschichten vertiefen in Hinblick auf das Tagungsthema. Schönheit und Zauber der Musik, und die Freude am Spielen.

Anne Margreet Muller, Musiktherapeutin, Zeist (NL)

21. Kreatives Stressmanagement in Prävention und Gesundheitsförderung (DE)

Die Bewältigung von Stress ist ausschlaggebend für die Erhaltung und Wiedergewinnung von Gesundheit. Zur Stärkung gesundheitlicher Ressourcen und des schöpferischen Umgangs mit Herausforderungen des Lebens werden künstlerische Übungen und stabilisierende Urbilder eingesetzt. Berücksichtigt werden Kriterien der WHO und der Kreativitätsforschung.

Hildegard Pütz, Dipl. Kunsttherapeutin (FH), Bonn (DE)

22. Der Angst begegnen (DE)

Angstphänomene erscheinen sowohl bei psychischen wie auch bei körperlichen Erkrankungen. Zur Darstellung kommen menschenkundliche Aspekte der Angst und therapeutische Behandlungsansätze für einen heilsamen Umgang mit Angst und Angststörungen. Mit therapeutischen Grundübungen aus der Musik- und Gesangstherapie sowie der Psychotherapie möchten wir zu einem fachübergreifenden Austausch anregen. Teilnehmer von allen kunsttherapeutischen Disziplinen sind herzlich willkommen.

Viola Heckel, M.A. Musik- und Gesangstherapeutin, Klinik Arlesheim / Veronika Werner, Fachärztin für Innere Medizin und Psychotherapie, Klinik Arlesheim (CH)

23. Plastizieren ...vom Raum in die Zeit... in die Gegenwart (DE)

Denn Angst gefühlt hat jede*r von uns schon einmal, und auch wie Angst sich körperlich zeigt, bleibt im Gedächtnis! Mit diesen eigenen Erfahrungen soll plastiziert werden, denn das therapeutische Gestalten mit Ton lässt Menschen ein aktives Verhältnis zu ihrem Leib spüren. Mit kollegialer Offenheit und Experimentierfreude gehen wir der Frage nach, wie Form in den Raum hineinwächst und erleben, wie die Gestalt der Plastik Grundlage ist und gleichzeitig den Raum vorgibt, in dem Therapie stattfindet.

Silke Speckenmeyer, Bildhauerin und Kunsttherapeutin B.A., Köln (DE)

Translation Services

We shall gladly provide simultaneous translation for our foreign guests, if required. However, we count on your understanding that we can only financially arrange for such translation if the number of participants for a certain language group is seven or more; if less participants register for a particular language, you are requested to bring your own translator – he/she will of course receive a free ticket for the conference.

(Requests until Dec. 16 to: tagungen@medsektion-goetheanum.ch)

Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung mit beiliegendem Talon möglichst bis 20.12.2018 per E-Mail, Fax oder Briefpost an:

Goetheanum Empfang, Postfach, 4143 Dornach

Tel +41 61 706 44 44 / Fax +41 61 706 44 46 / tickets@goetheanum.org

Tagungsbeitrag

Die Kosten für die Tagung (ohne Verpflegung) betragen CHF 240, für Studierende und Senioren CHF 120 (Nachweis erforderlich).

Bitte denken Sie daran, gern Ihren eigenen Kaffeebecher mitzubringen!

Literatur zur Vorbereitung

- Rudolf Steiner, 2. Vortrag, GA 276
- Rudolf Steiner ‚Grenzerlebnisse der Seele, Schreck, Scham, Zweifel und schreckvollste Verwirrung‘ (Rudolf Steiner Verlag, 2016)

Sprachliches

Zur leichteren Lesbarkeit ist in der männlichen Form die weibliche Form stets eingeschlossen.

Spenden zur Unterstützung der Kunsttherapie-Tagung
(nicht zur Überweisung des Tagungsbeitrages)

Allg. Anthrop. Gesell. / Med. Sektion / Raiffeisenbank Dornach

IBAN: CH53 8093 9000 0010 0605 6 / BIC: RAIFCH22

Verwendungszweck „KT 2019“

Med. Sektion / Förderstiftung AM / Volksbank Dreiländereck eG

IBAN: DE92 6839 0000 0000 9707 60 / BIC: VOLODE66

Verwendungszweck „KT 2019“

Impressum



Medizinische Sektion am Goetheanum, Rütliweg 45
4143 Dornach (Schweiz) / Tel +41 61 706 42 90
info@medsektion-goetheanum.ch / medsektion-goetheanum.org

Anmeldung

9KT

Angst und Stress

21. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapie

Tagung der Medizinischen Sektion am Goetheanum

von Donnerstag, 03. bis Sonntag, 06. Januar 2019

Anmeldung erbeten bis: Freitag, 20. Dezember 2018

Postanschrift: Goetheanum Empfang, Postfach, CH-4143 Dornach

Fax + 41 61 706 44 46, Tel. + 41 61 706 44 44, E-Mail tickets@goetheanum.org

Bitte in Druckbuchstaben ausfüllen!

Frau Herr

Name, Vorname _____

Rechnung an Privatadresse Rechnung an Institution

ggf. Name Institution _____

Strasse, Nr. _____

PLZ/Ort _____

Land _____

Tel./Fax _____

E-Mail _____

Beruf _____

Ich benötige Übersetzung in Deutsch Englisch Französisch Italienisch

Tagungskarte

350 CHF Förderpreis¹

240 CHF Normalpreis

120 CHF ermässigt²

Verpflegung (3 Mittag- und 3 Abendessen) 150 CHF

Seminargruppe (11.45-13 Uhr) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl³, Nr. _____ 3. Wahl³, Nr. _____

Künstlerische Kurse (15-18 Uhr) 1. Wahl, Nr. _____ 2. Wahl³, Nr. _____ 3. Wahl³, Nr. _____

Gruppenunterkunft

(begrenzte Plätze; Matratzen auf dem Boden, bitte Schlafsack, Kissen und Laken mitbringen)

45 CHF (3 Nächte vom 03. bis 06.01.2019)

Parking am Goetheanum

Parkkarte: 21 CHF

Versicherung

Rücktrittskostenversicherung (5% des Gesamtarrangements, mindestens 10 CHF)

Siehe Rücktrittskonditionen unter Tagungsinformationen

Zahlungsart

Rechnung (nur für die Schweiz und den Euro-Raum)

Kreditkarte (alle Länder)

Visa

MasterCard

Kartenummer: ____ / ____ / ____ / ____ Gültig bis: ____ / ____

Mit meiner Unterschrift bestätige ich mein Einverständnis mit den Zahlungsmodi und Stornierungsbedingungen.

Ort, Datum, Unterschrift

Das halbjährlich erscheinende Goetheanum-Veranstaltungsmagazin ist online hier abrufbar (Pdf-Download): <http://www.goetheanum.org/veranstaltungen/veranstaltungsmagazin>

¹ Wer mehr zahlen kann, hilft mit, dass die Tagung sich selber trägt bzw. unterstützt die Arbeit der Sektion.

² Für Studierende, SchülerInnen, Pensionierte/Senioren, Erwerbslose, Auszubildende, Militärdienst-/Zivildienstleistende, Menschen mit Behinderungen (IV-Rente). Ermässigung kann nur bei beigelegtem Nachweis/Kopie gewährt werden.

³ Ihre Zweit- und Drittwahl wird berücksichtigt, wenn zum Zeitpunkt Ihrer Anmeldung Ihre Erstwahl bereits ausgebucht/entfallen ist oder später ausfallen sollte. Falls Sie weder in der Erst-, Zweit- oder Drittwahl einen Platz erhalten können, werden Sie nach Möglichkeit benachrichtigt. Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen bei Tagungsbeginn.

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben. Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6025.html eingesehen werden.

Tagungsinformationen

Angst und Stress

21. Internationale Arbeitstage für Anthroposophische Kunsttherapie

Tagung der Medizinischen Sektion am Goetheanum

von Donnerstag, 03. bis Sonntag, 06. Januar 2019

Anmeldung erbeten bis: Freitag, 20. Dezember 2018

Tagungspreise: Förderpreis¹: 350 CHF inkl. Verpflegung: 500 CHF
Normalpreis: 240 CHF inkl. Verpflegung: 390 CHF
Ermässigt²: 120 CHF inkl. Verpflegung: 270 CHF

Tagungsverpflegung

Die Tagungsverpflegung (vegetarisch) beinhaltet 3 Mittag- und 3 Abendessen zum Gesamtpreis von 150 CHF. Die Mahlzeiten sind nicht einzeln buchbar. Nahrungsmittelunverträglichkeiten können in diesem Rahmen leider nicht berücksichtigt werden.

Gruppenunterkunft (*weitere Informationen: www.goetheanum.org/6644.html*)

für die Dauer der Tagung (3 Nächte vom 03.01.2019 abends bis 06.01.2019 morgens): 45 CHF

Die Plätze sind begrenzt; Matratzen auf dem Boden; bitte Schlafsack, Kissen und Laken mitbringen

Parkkarte

für die Dauer der Tagung: 21 CHF (nicht unmittelbar um das Goetheanum). Bei Behinderung bitte Ausweis sichtbar im Auto hinterlegen.

Zahlungsmodi/Bestätigung

Bei Gruppenanmeldungen erhält die Institution eine Sammelrechnung; nachträgliche Anmeldungen können nur einzeln gebucht und abgerechnet werden.

Kreditkarte (alle Länder): Der Totalbetrag wird nach Bearbeitung der Anmeldung Ihrer Karte belastet. Die Anmelde- und Zahlungsbestätigung wird Ihnen per E-Mail oder Post zugesandt.

Rechnung Schweiz: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung. Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 10 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Rechnung Euro-Raum: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine Anmeldebestätigung mit Rechnung (deutsches Euro-Konto). Bitte beachten Sie, dass Rechnungen nur bis 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn verschickt werden. Danach sind nur noch Zahlungen per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft möglich.

Andere Länder: Nach Bearbeitung Ihrer Anmeldung wird Ihnen eine Anmeldebestätigung per Post oder E-Mail zugestellt. Die Zahlung erfolgt entweder per Abbuchung der Kreditkarte oder bei Ankunft am Empfang. Zahlungen per Überweisung sind nicht möglich.

Bitte beachten Sie, dass der Tagungsbeitrag vor Beginn der Tagung bei uns eingegangen/entrichtet sein muss.

Tagungskarten: Bezahlte Karten können ebenso wie bis dahin nicht bezahlte bis spätestens eine halbe Stunde vor Beginn am Empfang abgeholt werden. Neben Bargeld in CHF oder € akzeptieren wir auch VISA, MasterCard, ec-direkt und Postcard-Schweiz.

Stornierung: Die schriftliche Stornierung der Tagungsteilnahme ist bis 14 Tage vor Tagungsbeginn (20.12.2018) kostenlos möglich (Datum des Poststempels). Danach werden 50% des Tagungsbetrages erhoben. Die Stornierung der Verpflegung, der Gruppenunterkunft oder der Parkkarte ist bis 1 Tag vor Tagungsbeginn (02.01.2019) kostenfrei. Bei Nichterscheinen oder Stornierung am Veranstaltungstag ist der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Gerne akzeptieren wir ohne zusätzliche Kosten eine(n) Ersatzteilnehmer(in).

Rücktrittskostenversicherung: Gegen Gebühr (5% der Gesamtkosten, mind. 10 CHF) kann eine Versicherung für den mit dieser Anmeldung gebuchten Gesamtbetrag abgeschlossen werden, welche bei Krankheit (einschl. eigener, im Haushalt lebender Kinder, des Ehepartners), Verlust des Arbeitsplatzes sowie höherer Gewalt die gesamten Rücktrittskosten deckt. Die Versicherungsbedingungen erhalten Sie auf Anfrage oder können im Internet unter www.goetheanum.org/6053.html eingesehen werden.

Datenverarbeitung: Die Adressdaten werden elektronisch erfasst und gespeichert und nicht an Dritte weitergegeben.

Gästehäuser am Goetheanum und Zimmervermittlung

Haus Friedwart ab 75 CHF, ca. 5 Min. Fussweg zum Goetheanum
Tel. +41 61 706 42 82, www.friedwart.ch

Begegnungszentrum ab 30 CHF, ca. 10 Min. Fussweg zum Goetheanum
Tel. +41 61 706 42 82, friedwart@goetheanum.ch

Die Preisangaben zu den Unterkünften sind pro Übernachtung und Person; Angaben ohne Gewähr.